

Das vergangene Jahr war ein Jahr voller Turbulenzen für die FreiwilligenAgentur Regensburg und das Büro des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes insgesamt:

- Neue Telefonanlage im Frühjahr mit neuer Nummer, die an vielen Stellen noch nicht vermerkt werden konnte
- Umbaulärm - telefonieren und beraten waren zum Teil unmöglich
- Umzug im Juli
- Installation des PARI-Intranets im Herbst, mit Umstellung von Outlook Express auf Outlook



Umzug in die Landshuter Str. 19, Klein/MZ

### Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

*Regensburger SchülerInnen engagieren sich*

*Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber*

*Kooperationsprojekt von FreiwilligenAgentur Regensburg und Stadtjugendring Regensburg*



**Young + Engagement**  
**YOUNGAGEMENT**

Ziel ist es, bereits SchülerInnen bürgerschaftliches Engagement nahe zu bringen und zudem außerschulische Erfahrungen mit schulischem Lernen zu verknüpfen.

- Am Projekt nehmen teil die Hauptschule St. Wolfgang, die Private Realschule Pindl und das Städtische Von-Müller-Gymnasium. Den SchülerInnen der 8./9. Klassen wird zu Schuljahresbeginn „Freiwilliges Engagement“ als Wahlfach bzw. Arbeitsgruppe/Projekt angeboten.
- Die Y-SchülerInnen stellten am Schuljahresende mit Hilfe von Evaluationsbögen fest, welche Kompetenzen sie wobei gelernt hatten (Kompetenznachweis) – förderlich zur Persönlichkeitsentwicklung und bei Bewerbungen.
- Die 23 SchülerInnen des Schuljahres 2005/06 wurden in einer von ihnen selbst moderierten Abschlussfeier gewürdigt: Schirmherr Bürgermeister Weber überreichte die Y-Zertifikate mit einer anerkennenden Bemerkung ihrer Einsatzstellen und schenkte allen TeilnehmerInnen einen Kino-Taler.
- YOUNGAGEMENT ging dann im Schuljahr 2006/07 in die 2. Runde. Bürgermeister Weber begrüßte bei der Auftaktveranstaltung im September alle SchülerInnen und LehrerInnen, EinsatzstellenansprechpartnerInnen und MentorInnen, sowie VertreterInnen der Kooperationspartner.
- 38 YOUNGAGEMENT-SchülerInnen sind seit Herbst 2006 in 17 Einrichtungen tätig, betreut von 16 MentorInnen.
- Im Herbst gab es ein erlebnispädagogisches Wochenende und im Dezember zwei erlebnispädagogische Nachmittage mit dem Thema "Teamarbeit - Wie funktioniert sie?"
- Ein Treffen von LehrerInnen, MentorInnen und Einsatzstellenvertreterinnen wurde im November organisiert, um in direkten Austausch zu kommen und auf Wünsche eingehen zu können.

In den meisten Fällen läuft der Einsatz problemlos. Bei einigen gibt es jedoch hohen Betreuungsaufwand.

Landtagspräsident Alois Glück in seinem Schreiben vom April 2006:

*"Das Projekt Youngagement leistet hier Beispielhaftes, auch mit Blick auf die Schulen, die sich vermehrt außerschulischen Bildungsräumen öffnen müssen.....Es ist schön zu sehen, dass Sie in Regensburg dabei so große Fortschritte machen, mutig andere Strategien wagen und ein neues Miteinander - auch der Generationen - suchen. Gerne ..spreche ich Ihnen und allen, die sich am Projekt beteiligen, meine Anerkennung aus."*

Unser Kooperations-Projekt mit „Freiwilligem Engagement als Wahlfach“, also mit so enger Betreuung durch Lehrer, ist beispielhaft und findet reges Interesse – von Fachleuten und der Presse - auch über Bayerns Grenzen hinaus.



Abschlussveranst. des 1. Y-Jahrg.:  
BM Weber übergibt die Y-Zertifikate



Auftaktveranstaltung des 2. Y-Jahrg.:  
Y-LehrerIn: Frau Rettberg und Herr Unverdorben



Erlebnispädagogischer Nachmittag: Gruppenübung zum Teamverständnis



AKBV – Arbeiter Kultur- und Bildungsverein: Internationaler Jugendaustausch in Ungarn

Förderung erhielt das Projekt aus dem Kulturfond des Bayer. Staatsministeriums über den Bayerischen JugendRing. Neben der PSD-Bank, die uns bereits seit 2005 unterstützte, konnte die Sozial- und Sportstiftung der Regensburger Stadtwerke für 2006 gewonnen werden. Weitere Förderer werden noch gesucht, um das Projekt weiterführen und ausweiten zu können.

**Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit, Anregungen und Unterstützung gedankt!**

**[www.youngagement.de](http://www.youngagement.de)**

## Projekt NeNa=Nette Nachbarn Nachbarschaftshilfenetzwerk der FreiwilligenAgentur Regensburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg seit 2005



Ziel des Projektes ist es, **flächendeckende, wohnortnahe Anlaufstellen für Nachbarschaftshilfe** zu schaffen.

Die FreiwilligenAgentur **fördert und hilft**, bei bestehenden Einrichtungen **Strukturen aufzubauen**, die eine Beteiligung von Freiwilligen ermöglichen.

Mehrere Freiwillige wurden an die entstehenden Netzwerkknoten vermittelt.

Insgesamt ist dies ein langfristig angelegtes Projekt.

Im letzten Jahr wurde ein Faltblatt entwickelt und an die Pfarrgemeinden verteilt, mit denen schon Gespräche stattgefunden hatten. Es gibt ein Vermittlungsprogramm von einer Freiwilligen programmiert, das den Anlaufstellen zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Kontaktaufnahme zu weiteren Pfarreien wurde durch den Papstbesuch unterbrochen. Sie wird im Jahr 2007 intensiviert werden.

### NeNa für Kinder – ein Teilprojekt von NeNa

Amt für Jugend und Familie + Amt für Senioren (Treffpunkt Seniorenbüro) + Familienzentren + FreiwilligenAgentur Regensburg

**SeniorInnen treffen Kinder in Familienzentren:** Als „Ersatz-Omas“ Spielen sie gemeinsam, lesen vor, erzählen von früher oder betreuen auch mal ein Kind einzeln.



## Projekt "MärchenKinder"

Bei diesem Integrations-Projekt lesen zweisprachige SchülerInnen der 3.-6. Klasse ihren kleinen Landsleuten in Kindergärten Märchen auf deutsch vor.

Zum Abschluss des Schuljahres 2005/06 wurden die Projekt-Teilnehmer zu Herrn Bürgermeister Weber ins Rathaus eingeladen: 18 MärchenKinder aus 16 Nationen, Evi Kolbe-Stockert als Projektleiterin, Frau Keimig-Riegel als verantwortliche Lehrerin der Napoleonschule und Ursula Bablok.

Die zweisprachigen MärchenKinder lasen vor, wurden als Anerkennung freundlich bewirtet und bekamen einen Schlüsselanhänger mit Stadtzeichen. Bürgermeister Weber lobte ihr Engagement. Zudem finanzierte er die im laufenden Schuljahr entstandenen Unkosten. Ein Kinobesuch rundete das Jahr für die MärchenKinder ab.

Im neuen Schuljahr sind noch mehr MärchenKinder (22 Kinder aus 14 Nationen) begeistert dabei.

Neu dabei ist auch der städtische Kindergarten Napoleonstein, zusätzlich zum Kindergarten St. Matthäus, der seit Anbeginn mitmacht.

Die Konrektorin, Frau Keimig-Riegel geht einmal im Monat vormittags mit einer Gruppe zweisprachiger Kinder in den benachbarten Kindergarten Napoleonstein zum Vorlesen. Evi Kolbe-Stockert besucht mit anderen Kindern am Nachmittag den Kindergarten St. Matthäus.

Die Kinder üben begeistert Lesen, damit sie gut vorlesen können, sie tun etwas für die Kleineren, sind dann auch sehr stolz darauf. Die Kleinen fühlen sich angestachelt, Deutsch zu lernen und kennen dann beim Schulbeginn

schon ihre "VorleserInnen". Kleine Patenschaften werden mühelos gebildet.



## Service

Die FreiwilligenAgentur wurde wie auch in den letzten Jahren als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen genutzt: Gezählt wurden 169 Anfragen, denen durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen geholfen wurde.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige DolmetscherInnen** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Auch dieser Service wird gerne z.B. von Frauenhäusern und anderen genutzt.

Die durchgeführten **Fortbildungen** erfuhren positives Feedback: In Zusammenarbeit mit den Sozialinstituten der KAB fand erneut ein Seminar in der Reihe „Kultur der Beteiligung, Kommunikation als soziale Kompetenz für eine lebendige Demokratie“ und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Rhetorik-Kurs statt.

Interessierte Freiwillige nutzten den monatlichen „**Freiwilligen-Stammtisch**“. Er ist ein Angebot, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennenzulernen oder sich unverbindlich zu informieren.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit - um neue Freiwillige anzuwerben und um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Neben den regelmäßigen **Berichterstattungen** in Printmedien gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere (Kooperations-) Projekte.

Ein neuer bunter **Flyer** wurde mit Unterstützung des Fördervereins erstellt.

Ein **Informationsstand** und der sehr erfolgreiche **Verkaufsstand** beim „Advent am Dom“ wurden - maßgeblich unterstützt vom Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg - durchgeführt. Der Flohmarkt „Klamotte“ des Fördervereins der FreiwilligenAgentur nahm mit Begeisterung und Erfolg am zweiten **Gassenfest** teil.

Die häufig genutzten **Internetseiten** wurden – wie in den Jahren davor - beständig mit Aktuellem versorgt. Der neue Internetauftritt der FreiwilligenAgentur Regensburg wurde zu Beginn des Jahres fertiggestellt und findet sehr positives Echo.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg informierte wie in den Jahren zuvor die Elternbeiräte und Schulen sowie die Presse über die Möglichkeit, **ehrenamtliche Tätigkeit von Schülern auf einem Formblatt**, dem Zeugnis angehängt, vermerken zu lassen.

## Statistische Daten

### Zusammenarbeit mit Einrichtungen

Über 160 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchen für über 400 Tätigkeiten durch die FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

*Gezählt wurden lediglich die Telefonkontakte, nicht aber die inzwischen wesentlich häufigeren eMail-Kontakte!*

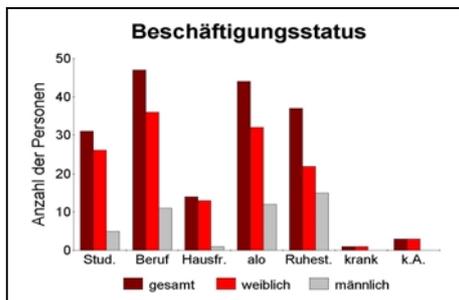
Mit Organisationen wurden 710 Telefonate geführt: Neuaufnahmen, Bedarfsanmeldungen, Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung.

### Vermittlungen von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum wurden 177 persönliche *ausführliche Beratungsgespräche* mit interessierten *Freiwilligen* geführt. Die 38 SchülerInnen des Youngagement-Projektes und die 23 „MärchenKinder“ sind dabei nicht mitgezählt.

100 der 177 Beratenen konnten durch die Freiwilligen-Agentur neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von ca. 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.

Es wurden im Berichtszeitraum ca. **700 telefonische Kontakte** mit *Freiwilligen* registriert: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als DolmetscherInnen oder als AusstellungsbetreuerInnen.

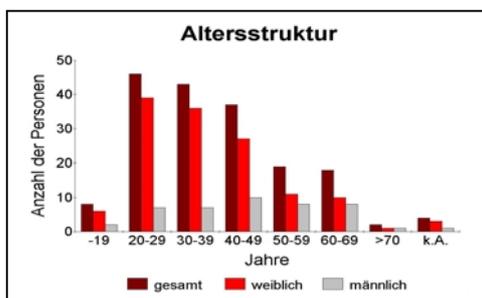


Wie auch in den vergangenen Jahren waren Frauen in der Mehrzahl, 75 % (133 von 177).

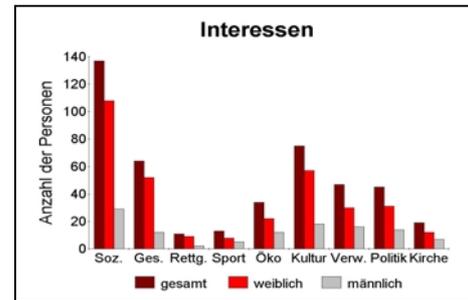
Die Berufstätigen waren mit 27 % die größte Gruppe der nachfragenden Freiwilligen. Insgesamt waren es sogar 4 % Berufstätige mehr als 2005.

Die Arbeitssuchenden stellten wie bereits im Jahr davor mit 21 % die zweitgrößte Gruppe dar. Die Gruppe der (Vor-)Ruheständler folgten mit 21 % (4 % mehr als im Vorjahr). SchülerInnen/StudentInnen, die beraten wurden, waren mit 18 % vertreten und damit die viertgrößte Gruppe.

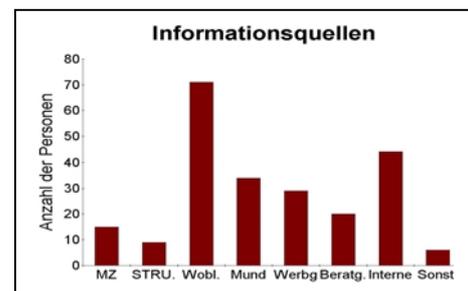
Die Anzahl der Hausfrauen/männer war deutlich geringer als im Vorjahr (8 % gegenüber 18 %).



Bei der Altersverteilung sind die Gruppen der Jüngeren wie bereits im Vorjahr hervorzuheben: 31 % waren unter 30 Jahre alt. Insgesamt waren die meisten beratenen Freiwilligen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren.



Die Freiwilligen interessierten sich wieder besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „*Freiwillige vor!*“ im *Wochenblatt* war wie in den letzten Jahren die wichtigste Informationsquelle mit 40 %. Das Internet liegt mit 24 % erstmals an zweiter Stelle, gefolgt von der Mund-zu-Mund-Propaganda (19 %).

In die Rubriken *Öffentlichkeitsarbeit*, *Vernetzung*, *Fortbildung* und *Finanzierung* fielen ca. 450 Anrufe.

Im Rahmen der Projekte kam es zu 600 Telefonaten.

### Einfluss der FreiwilligenAgentur jenseits der Beratung - Mittelbare Engagementförderung

Neben den persönlich Beratenen gibt es belegbar (vgl. Studie „Kosten-Nutzen-Analyse des Ehrenamts am Beispiel der FA-R“) eine *Vielzahl von Freiwilligen*, die ohne ausführliche Beratung durch die FreiwilligenAgentur aktiv werden: durch Bekannte „mitgenommen“ oder „endgültig animiert“ durch unsere Presseberichte.

### Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit bestand mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg. Die FA arbeitete aktiv im *PR-Netz*, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg mit. Die FA wurde Ansprechpartner.

Die FA war weiterhin Kooperationspartner des Treffpunkt Seniorenbüros der Stadt Regensburg für das *Bundesmodellprojekt EFI*.

Für das *Compassion-Projekt* des Albertus-Magnus-Gymnasiums akquirierte die FA erneut zusätzliche Plätze.

*Weitere Kooperationspartner* sind bei den einzelnen *Projekten* nachzulesen.

Ursula Bablok ist seit 2005 als „Freie Persönlichkeit“ beim *Stadtjugendring* beratend tätig.

Die FA nimmt an verschiedenen *Arbeitskreisen* in der Stadt teil.

## Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde vor 9 Jahren gegründet. Ursula Bablok hatte auch 2006 das Amt einer der beiden Sprecherinnen der lagfa-Bayern inne.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und besuchte die große bagfa-Bundestagung.

## Freiwillige FA-Mitarbeiterinnen im Büro

Es waren 2006 insgesamt elf Freiwillige für die FA tätig, ohne die das gewachsene Aufgabenspektrum nicht mehr leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert bei der Engagementberatung und als Projektleiterin der „MärchenKinder“, Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenreuther und Monika Grüner für Aktualisierungsnachfragen, Hildegard Hallwig, Renate Meier und Daniela Völk beim Projekt Youngagement, Michaela Reithmeier für die Datenbank Projekt NeNa, Erhard Bablok für die Erweiterung der großen Datenbank sowie Aktualisierung der Homepage. Richard Wilczek für die Fertigstellung der neuen Homepage und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts. Weit über 1000 Stunden Arbeit wurden 2006 insgesamt für die FA unentgeltlich erbracht.

## Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Regelförderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FreiwilligenAgentur Regensburg zu unterhalten.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg wurde zudem äußerst tatkräftig unterstützt von der PSD Bank Regensburg eG, der Sozial- und Sportstiftung der Stadtwerke Regensburg, von ihrem Förderverein, der Stadtspitze und Einzel-

spenderInnen sowie durch die Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN.

Im Dezember 2006 fanden Gespräche mit Vertretern der PSD Bank Regensburg eG statt: Die FA wird ab 1.1.2007 PremiumPartner.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FreiwilligenAgentur blieb im Jahr 2006 bei 25 Wochenstunden.

## Viertes erfolgreiches Jahr des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtige Säule zur Erhaltung der FreiwilligenAgentur Regensburg war der Förderverein.

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee berichteten: Der Verein hatte Ende 2006 insgesamt 66 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FreiwilligenAgentur Freiwillige suchen.

Der gemeinnützige Flohmarkt „Klamotte“ in seiner Trägerschaft wurde von der Freiwilligen Michaela Reuß und ihren Helferinnen in liebenswerter Form geführt und ist nach wie vor sozialer Treffpunkt des Stadtteils. Zudem waren seine Erlöse wichtiges Standbein der Finanzierung. Aus Flohmarkterlösen, Mitgliedsbeiträgen, Aktionen und Einzelspenden wurden 7 000 Euro an die FA überwiesen.

**Jeder, der die Arbeit der FreiwilligenAgentur unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, kann gerne Mitglied oder MitarbeiterIn des Fördervereins werden.**

## Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei der Stadtspitze sowie den Stadträtinnen und Stadträten und der Amtsleiterin für kommunale Jugendarbeit für die Förderung unserer Einrichtung.
- Bedanken möchten wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Projekt-KooperationspartnerInnen.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz gebührt ein Extradank für ihr stetes Engagement für die FreiwilligenAgentur Regensburg.
- Dem gesamten Förderverein und besonders der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg bei ihrer Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützt.
- Besonders bedanken wir uns beim „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Besonders hervorheben möchten wir auch die intensive Unterstützung durch die PSD Bank Regensburg eG
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften die unsere Arbeit im Jahr 2006 unterstützten, mit denen wir zusammenarbeiteten und die zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beigetragen haben.

**Die FreiwilligenAgentur Regensburg** ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Die FreiwilligenAgentur Regensburg sieht ihre Aufgabe einerseits in der **Vermittlung von Freiwilligen**.

Neuer Arbeitsschwerpunkt ist die **Initiierung von bedarfsgerechten Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements.

Die **Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement** in unserem Umfeld ist dabei zentrale Aufgabe. Freiwilliges Engagement wird immer mehr an Bedeutung gewinnen und braucht Lobbyisten.

Seit 1998 informiert, **berät und vermittelt** die FreiwilligenAgentur alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FreiwilligenAgentur kennt über 400 Einsatzplätze für Freiwillige bei verschiedenen Non-Profit-Einrichtungen in Regensburg. Sie unterstützt kooperierende Einrichtungen bei der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für freiwilliges Engagement. **Öffentlichkeitsarbeit** für freiwilliges Engagement ist stete wichtige Aufgabe der FreiwilligenAgentur Regensburg. Weiterer Arbeitsschwerpunkt sind **Fortbildungsangebote** sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen.

**Leiterin:** Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

[www.freiwilligenagentur-regensburg.de](http://www.freiwilligenagentur-regensburg.de) / [info@freiwilligenagentur-regensburg.de](mailto:info@freiwilligenagentur-regensburg.de)

**Träger:** Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388 - 600 Fax: 0941 599 388 -666

[www.paritaet-bayern.de](http://www.paritaet-bayern.de) / [niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de](mailto:niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de)

**Bankverbindung:** PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00 Kontonummer 14 26 12

**Herausgeberin:** FreiwilligenAgentur Regensburg, Ursula Bablok